

Inhalt

EINLEITUNG 9

ZUR KONZEPTION EINES KÜNSTLERISCHEN HANDLUNGSRRAUMES 19

Ortsspezifische Praktiken und relationale Räumlichkeit 20

Bewegung als raumkonstituierende Praxis 25

Michel de Certeau 27

Gilles Deleuze und Félix Guattari 29

Künstler und Betrachter als raumkonstituierende Akteure 33

Zur Konzeption eines performativen Raumes 34

Das Verhältnis von performativem und urbanem Raum 39

Gehen als ästhetische Strategie der Moderne 41

Charles Baudelaire's *Le peintre de la vie moderne* 42

Die Großstadt als Raum der Imagination 46

Erkundungen der Großstadt im 19. und 20. Jahrhundert – Walter Benjamin, die französischen Surrealisten und die Situationistische Internationale 48

PROZESSUALE OBJEKTE 59

Mexiko-Stadt als Experimentierfeld 59

Fotografien alltäglicher Objekte im Stadtraum 63

Objektbezogene Praktiken im Raum 66

Gehen als zufallsgelenkte Praxis 66

Verteilen 68

Sammeln 71

Nam June Paik 74

Zirkulieren 80

Zerschleien 87

Die Aneignung der minimalistischen Plastik als postkoloniale Kritik 90

Donald Judd 90

Resümee: Prozessuale Objekte im relationalen Raum 94

LINEARE PRAKTIKEN 96

Die Aktivierung von Raum durch Linien 96

Richard Long 96

Reduzierte Gesten im unbestimmten Raum 101

Alÿs' Rekurs auf Long 103

Urbaner Raum als soziale Landschaft 114

Die Transformation von Raum durch lineare Formationen 116

Verbindungen, Umwege, Grenzgänge 116

Jackson Pollock 120

Die lineare Intervention als „abstrakte Linie“ und Möglichkeitsraum 128

Die Moderne als nicht-linearer Prozess 133

Rosemarie Castoro 139

Resümee: Räume sichtbar machen und umwidmen 144

URBANE CHOREOGRAPHIEN 147

Individuelle Choreographien 148

Stehen 149

Liegen 154

Suchen 157

Vito Acconci 161

Sophie Calle 163

Der urbane Raum als Bühne, Metapher und Lebensraum 166

Kollektive Formationen 167

Neugierde 167

Glauben 170

Arbeit 179

Joseph Beuys 180

Allan Kaprow 183

Resümee: Alÿs' Stadt als heterogener Handlungsraum 189

PERFORMATIVE ARCHITEKTUREN 191

Menschliche Körper als Konstituenten des urbanen Raumes 193

Alÿs' Kritik am Ideal des menschlichen Körpers als Maß der Architektur 208

Das raumschöpfende Vermögen des menschlichen Körpers 213

Bewegungen und Klang als Konstituenten eines performativen Raumes 213

Andy Warhol und Jonas Mekas 221

Gordon Matta-Clark 228

Schnitte durch Architektur 230

Konstituenten eines handlungsbezogenen Raumes 237

Alÿs und Matta-Clark im Vergleich 239

Resümee: Alÿs' urbaner Raum als performativer Raum 241

RESÜMEE 243

Anhang

Literatur 252

Abbildungsverzeichnis und Bildnachweis 258

Personenregister 263

Dank 265

Abstract 267